

und Philipps von Schwaben aufgeteilt zwischen dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und dem Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Beteiligung der Schweiz setzt sich mit der Entsendung eines weiteren Stipendiaten des dortigen Nationalfonds nach München fort. Auch die vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit der Israel Academy of Sciences and Humanities bei der gemeinsamen Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ läuft weiter.

Als Ergebnis aller Mühen sind in den zwölf Monaten seit der vorigen Frühjahrssitzung der Zentraldirektion elf Publikationen erschienen, nämlich sechs Editionen, zwei Bände der Schriftenreihe und drei der „Studien und Texte“. Dazu kommen wie üblich zwei Halbbände des Deutschen Archivs mit beständig anwachsendem Besprechungs- teil. Pünktlich abgeschlossen wurde die von der DFG geförderte und in Verbindung mit der Bayerischen Staatsbibliothek betriebene Digitalisierung aller MGH-Editionen seit 1826 mit Volltexterfassung (<http://www.mgh.de/dmgh>).

Erfreulicherweise fehlte es auch heuer nicht an Initiativen zu neuen Editions- vorhaben, über deren Aufnahme in unser Arbeitsprogramm die Zentraldirektion auf beiden Sitzungen zu befinden hatte. Während einige Projekte zu näherer Klärung zurückgestellt wurden, können mehrere andere als beschlossen hier bekanntgemacht werden. Ein beachtlicher Schwerpunkt im Bereich der Scriptores ergibt sich durch nicht weniger als sechs einschlägige Neu- vorhaben: Doz. Dr. T. Heikkilä (Helsinki), ausgewiesen durch eine Monographie von 2002 (vgl. DA 60, 664 f.), folgt der Einladung zu einer kritischen Ausgabe der *Vita et miracula s. Symeonis Trevirensis* (bisher Teildruck in MGH SS 8, 209–211). Prof. J. Johrendt (künftig Wuppertal) übernimmt die Edition der *Gesta Innocentii III*, Prof. H. G. Walther (Jena) eine Neu- ausgabe der Chronik Arnolds von Lübeck (zu den Vorarbeiten vgl. DA 64, 681 f.). Angenommen wurde das Angebot von Prof. L. Jan und seiner Arbeits- gruppe in Brunn, eine Edition der Königssaaler Chronik (*Chronicon Aulae Regiae*) mit deutschem Begleittext vorzulegen. Auch das von Prof. A. Th. Hack (Jena) unterbreitete Vorhaben einer Ausgabe der *Historia desponsationis et coronationis* des Nikolaus Lankmann von Falkenstein, eines Berichts über den Romzug Friedrichs III. (1451/52) aus der Sicht seiner Gemahlin Eleonore von Portugal, wurde dankbar begrüßt ebenso wie die Absicht von Prof. F. Reichert (Stuttgart), den